



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Diesen Hochschulbericht zu Ihrem Studienaufenthalt an einer Partnerhochschule der HAW Hamburg sollten Sie **so ausführlich wie möglich** bearbeiten, um die Informationen anderen interessierten Studierenden zur Verfügung zu stellen.

Nutzen Sie diese Chance, Ihre wertvollen Erfahrungen weiterzugeben!

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	Dominik Gauly
Studiengang	Kommunikationsdesign
Gasthochschule	The Royal Danish Academy of Fine Arts Schools of Architecture, Design and Conservation
Zeitraum (WiSe/SoSe/ Jahr)	WS 2014/15
E-Mail-Adresse	d.gauly@web.de

Betreuende Personen

An der Gasthochschule:

Name	Marianne Gyldendal
E-Mail	mgy@kadm.dk
Telefon	0045 41701901

An der Heimathochschule:

Name	Nir Alon
E-Mail	nissenir.alon@haw-hamburg.de
Telefon	0049 40 428754886

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule, etc.)

Für die Wahl der Stadt würde ich außer den Hochschulwebsites, vor allem Studenten empfehlen, die schon ein halbes Jahr im Ausland verbracht haben. Man kann noch so lange recherchieren wie man will, die meisten Infos kriegt man im Gespräch mit den Erfahrenen. Die Abschlussarbeiten, die auf den Hochschule zur Schau gestellt werden sind weitere Indikatoren für die Wahl der richtigen Hochschule und natürlich sollte auch die Stadt an sich für einen interessant sein. Zur Vorbereitung sollte man versuchen sich möglichst früh um die Wohnsituation zu kümmern. Ausserdem laufende Zahlungen (Handyverträge, Abonnements, usw.) einfrieren und alle finanziellen Dinge, wie



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Auslandsbafög und Erasmus immer so schnell wie möglich erledigen, denn arbeiten oder ohne Geld sein im Auslandssemester will keiner. Die Bewerbung in Kopenhagen beinhaltete hauptsächlich das Portfolio, wobei ein gedrucktes Portfolio zwar nicht notwendig ist, für einen selbst und auch an der Hochschule gleich ein ganz anderes Gefühl hinterlässt, und ein Motivationsschreiben. In dem kann man sein Interesse an der kulturellen Stadt und der traditionellen Designgeschichte gerne ausführlich bekundigen, denn darauf sind die Dänen stolz.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans, etc.)

Es hat sich als etwas schwierig herausgestellt, die Kurse die man im Learning Agreement eintragen soll, im Vorfeld herauszufinden, was aber eigentlich kein großes Problem darstellt. Man kann vor Ort ohne Probleme die Kurse nachtragen. Die KADK war während meines Aufenthaltes gerade im Wandel von einem modularen Kurssystem, wie wir es an der HAW Hamburg kennen zu einem Lehrplansystem, das die Studenten wie eine Schulklasse durch aufeinander aufbauende Semester führt. Ich hatte Glück mit den Kursen in dem Semester dem ich zugeteilt wurde und auch ein Wechsel zu einem anderen Semester wären die Professoren nicht im Wege gestanden. Ich würde jedem raten zu versuchen mit der jeweiligen Klasse schon vorher in Kontakt zu treten um zu erfahren, was im jeweiligen Semester gelehrt wird. Kontakt kann man über die Facebook Seite der KADK aufnehmen.

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen, etc.)

Die Miete in Kopenhagen ist auf jedenfall eine ordentliche Summe. Stellt euch auf 500 Euro plus ein. Die Unterkunftssuche in Kopenhagen ist tatsächlich eine Herausforderung mit der man früh genug anfangen sollte. Alle haben letztendlich etwas gefunden. Ob bei einer Familie, einer WG oder in einem Studentenwohnheim sollte dabei keine zu große Rolle spielen. Jedem würde ich allerdings raten niemals ohne offiziellen Vertrag etwas zu mieten und die Miete in Bar zu bezahlen. Besonders wichtig ist es die Suche weit auszubreiten: Facebookgruppen wie Accomodation in Copenhagen und Seiten wie boligportal.dk, lejebolig.dk, dba.dk sollten regelmäßig durchforstet werden. Auch vor Ort haben manche erst eine Bleibe gefunden, nachdem sie eine Zeit im Hostel gewohnt haben.



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote, etc.)

Das erste was ihr in Kopenhagen braucht ist ein Fahrrad, denn ohne kommt man nicht vom Fleck ohne Unmengen für Busse auszugeben, denn es gibt keine Semestertickets für Studenten. Ob ihr eins kauft und es am Ende wieder weiterverkauft, oder irgendwo ein herrenloses Fahrrad ohne Schloss auftreiben könnt (die sind zum Abschluss freigegeben), jeder fährt Fahrrad. Die Lebenshaltungskosten sind hoch, im Supermarkt, wie Netto, findet man aber oft billige Produkte und Angebote. Für finanzielles, kann ich nur die DKB empfehlen, die mit ihrer Kreditkarte das abheben im Ausland ermöglicht und auch keine Gebühren zum überweisen auf ausländische Konten verlangt. Eine Kreditkarte ist so oder so ratsam, denn im amerikanisierten Kopenhagen, wird damit sogar wie alles bezahlt. Um sich mit den neuen Freunden zu verständigen, sollte man sich auf einen Anbieter, wie Lebara, einigen denn im eigenen Funknetz kann man sogar kostenlos telefonieren und die SIM Karte kostet nichts. Für Veranstaltungen und Angebote, spricht mit den locals und schaut euch die Poster in der Hochschule an, es wird überall um Aufmerksamkeit geworben. Folgt auch auf jedenfall den Galerie Newslettern, denn gute Ausstellungseröffnungen gibt es fast jede Woche.

Fazit

Kopenhagen ist eine wahnsinnig schöne Stadt, die ein unglaublich qualitatives Angebot an Mode, Kultur, Gastronomie und Musik. Die Hochschule ist perfekt für das Arbeiten in der Schule ausgerichtet und so verbringt man dort auch einige Zeit. Kleine Läden, Cafés, Restaurants, Museen, Plätze im Freien, das Meer und auch ein paar Clubs lassen einen die Freizeit genießen. Die Leute sind angenehm und offen sobald man den ersten Schritt macht und helfen einem jederzeit in perfektem Englisch weiter. Für jeden der nichts gegen Fahrradfahren, gut angezogene, schöne Menschen, Vernissagen, Konzerte, kulinarische Köstlichkeiten und einen leeren Geldbeutel hat, ist Kopenhagen absolut die richtige Wahl.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen, etc.)

Manfreds, Kalaset, Vinyl & Coffee, Antidote, Kaffeeplantagen, Cafe Props sind gute Adressen um zu essen und zu trinken. Wenn man sparen will rät es sich Friday Bars in der Hochschule, Vice Partys (mit Freibier), kostenloser Eintritt in Museen, Flohmärkte, die Kantine der Filmhochschule und Harboe Bier vom Netto zu nutzen.



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja Nein

Ort, Datum

Hamburg, 03.02.15

Unterschrift

.....